



Freude über Cup und Schulze-Rückkehr

Aramäer Gütersloh gewinnen im dritten Anlauf ihr Hallenfußballturnier – Vierte Auflage vor Weihnachten

■ Von Daniel Moßbrucker

Gütersloh (WB). Gastfreundschaft ist eine hohe Tugend – Siegeswille aber auch: Nach zwei zweiten Plätzen beim eigenen Turnier sicherte sich Ausrichter Aramäer Gütersloh bei der dritten Auflage seines Heimturniers erstmals den Titel.

»In den vergangenen Jahren waren wir gute Gastgeber, nun waren wir am Zug«, freute sich Görgis Keles. In den beiden Vorjahren musste sich seine Bezirksliga-Truppe jeweils dem TuS Jollenbeck geschlagen geben. »Viel wichtiger ist aber, dass wir hier unseren Spaß hatten und sich keiner verletzt hat«, fand Spielertrainer Keles.

Der Turniersieg war souverän. Jedes Spiel gewann das Team vom Pavenstädter Weg, im Finale schlugen die Aramäer ihren Ligakonkurrenten SuK Canlar Bielefeld mit 5:2. Stefan Siegel (2), Favlus Bulut, Görgis Keles und David Hark schossen schnell eine 5:0-Führung heraus, die die Bielefelder nicht mehr egalisieren konnten. Für die Meisterschaft soll das aber nichts bedeuten. »Wir haben Canlar in der Gruppe und im Finale geschlagen. Aber es war auch in der Halle. Für die Saison sehe ich den SuK ganz vorn«, befand Keles. Immerhin wurde Canlar-Keeper Anis Sirin zum besten Torhüter des zweitägigen Turniers gekürt.

Bei den Gastgebern wirkte übrigens wieder Dominic Schulze mit. Er war vor der Saison zum Studium nach Karlsruhe gezogen, kehrt



Gastgeber Aramäer Gütersloh mit (von links) Besim Dilmenc, Görgis Keles, David Hark, Sören Singendonk, Stefan Siegel, Dominik Schulze, Pascal Mroß, Favlus Bulut und Gabriel Imram (von links) jubelt nach dem Sieg beim eigenen Hallenfußballturnier. Foto: Daniel Moßbrucker

St. Gabriel testet SCW

Bezirksligist St. Gabriel Gütersloh testet am morgigen Mittwoch die fußballerischen Qualitäten des Regionalligisten SC Wiedenbrück. Anstoß auf dem Ostfeld ist um 18.30 Uhr. Wie am Rande des Lückenotto-Cups bekannt wurde, nimmt unterdessen das Vorstandsteam Konturen an, das auf der Mitgliederversammlung des SCW am 20. Januar den scheidenden 1. Vorsitzenden Dr. Michael Reinker beerben soll. Alexander und Christian Brentrop sowie Bernd Lübbert und Burkhard Kramer sollen vom Beirat den Mitgliedern zur Wahl vorgeschlagen werden.

SC Verl nicht in den Süden

Auf der Suche nach einem Testspielgegner für den kommenden Samstag will Fußball-Regionalligist SC Verl die Entwicklung bei RW Ahlen abwarten. Am Mittwoch soll eine Entscheidung darüber fallen, ob es beim finanziell gebeutelten Drittligisten weitergehen wird. Da die langfristigen Wetterprognosen keinen Wintereinbruch vorhersagen, haben die Verler von einem Trainingslager im sonnigen Süden Abstand genommen und werden die geplante mehrtägige Zusammenkunft womöglich sogar in Verl durchführen.

Voss fürchtet lange Pause

Das rechte Knie ist dick angeschwollen, der Meniskus dürfte in Mitleidenschaft gezogen sein. Wie schwer die Verletzung ist, die sich Olaf Voss am vergangenen Samstag zugezogen hat, wird das Handball-Urgestein des TV Verl aber erst am Mittwoch erfahren. »Dann komme ich in die Röhre«, sagt Voss, der von einer mehrwöchigen Pause ausgeht. Über ein mögliches Karriereende will sich der Routinier aber noch keine Gedanken machen: »Sollte es so kommen, dann wäre das natürlich ein ganz beschissener Abschluss.«

Zwei Neue für Purkhart

Fußball-Landesligist SV Avenwedde verstärkt sich mit zwei neuen Spielern. Vom VfB Fichte Bielefeld kehrt Stephan Dalmis nach »Bonewie« zurück, der seinen Vertrag beim Westfalenligisten aufgelöst hat. Vom Berliner Vorortklub Lichterfelder FC kommt zum Abwehrspieler Taner Sarac. Der 20-Jährige ist aus beruflichen Gründen nach Rheda-Wiedenbrück gezogen und spielte für die U19 des FC in der Landesliga.

Dirk Heidemann



Schrecksekunde bei Eike Onnen, der sich beim zweiten Versuch über 2,21 Meter bei der Landung das linke Knie prellt. Links seine Mutter Astrid Fredebold-Onnen, rechts Siggi Klapper. Foto: Markus Nieländer

Matthias Stallein dominiert in Rietberg

Mastholter gewinnt 19. Tischtennis-Neujahrsturnier – Vereinswertung geht an TV Langenberg

Rietberg (kl). Traditionsgemäß haben sich die heimischen Tischtennis-Sportler zum Auftakt des Jahres beim Rietberger Neujahrsturnier getroffen. Auch bei seiner 19. Auflage war das auf 64 Teilnehmer beschränkte Turnierfeld restlos ausgebucht.

Turnierleiter Michael Moers und seine zahlreichen Helfern sorgten erneut für eine reibungslose und sportlich faire Veranstaltung. Wie immer waren beim Turnier Spieler aus der Bezirksklasse bis zur 3. Kreisklasse vertreten. Durch ein besonderes Vorgabesystem hatten auch die Spieler aus den unteren Leistungsklassen gute Chancen auf vordere Plätze.

Im Einzel-Wettbewerb waren im Halbfinale mit Andreas Krampe (TTC Oelde) und Jens Mohr (TV Langenberg) trotz der Vorgabe

immerhin noch zwei Spieler aus der Bezirksklasse vertreten. Mit Matthias Stallein (RW Mastholte) und Marcel Dyck (TuS Friedrichsdorf) erreichten zusätzlich zwei Spieler aus der Kreisliga sowie 1. Kreisklasse das Halbfinale. Während sich Jens Mohr gegen Marcel Dyck knapp mit 3:2 behaupten konnte, sah Andreas Krampe bei einer 2:0-Satzführung lange Zeit wie der sichere Sieger aus. Doch Matthias Stallein steigerte sich und dominierte im Entscheidungssatz sogar ganz klar mit 11:2.

Im Finale steigerte sich Matthias Stallein nochmals erheblich und hätte hier auch die zwei Bonuspunkte nicht benötigt. Mit 11:3, 11:5 und 11:6 legte er den unerwartet chancenlosen Jens Mohr von der Platte. Im Doppel-Wettbewerb triumphierten im Finale Lars Hartmann/Pascal Tielking vom PSV Gütersloh über Marcel Dyck/Marcus Rauch (TuS Friedrichsdorf/SC Wiedenbrück 2000) mit 11:3, 13:11 sowie 21:19. Bereits



Heiko Becker, Vorsitzender der TTSG Neuenkirchen-Rietberg (links), übergibt den Wanderpokal an den Langenberger Jens Mohr.

zum fünften Mal in Serie holte sich der TV Langenberg den Wanderpokal bei der Vereinswertung. Zum Schluss hatten der TVL mit

45 Punkten nur einen Zähler Vorsprung vor dem TuS Friedrichsdorf. Mit 41 Punkten landete der PSV Gütersloh auf Platz drei.

Onnen will wiederkommen

Meeting-Rekordhalter kündigt für 2012 Start in Clarholz an

Herzebrock-Clarholz (man). In kurzer Zeit hat sich das Clarholzer Sparkassen Hochsprungmeeting einen ausgezeichneten Ruf in der Springerszene erworben. Athleten, Trainer und Bundestrainer nutzten das von Cheforganisator Siegfried Klapper und der LG Kreis Gütersloh liebevoll ausgerichtete Hochsprungmeeting am ersten Januar-Wochenende als traditionellen SaisonEinstieg.

Nachdem zahlreiche nationale Meister aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien den Weg in die Zweifachturnhalle der Wilbrand-Schule gefunden haben, fand am Sonntag mit dem 28-jährigen Hannoveraner Eike Onnen nach dem Holländer Jan Pieter Larsen zum zweiten Mal ein Sprin-

ger mit Weltklasse-Niveau den Weg in die bis auf den letzten Platz gefüllte Sporthalle.

»Die Atmosphäre war super«, schwärmte Onnen und zeigte sich von der rührigen Organisation sowie dem begeistert mitgehenden Publikum beeindruckt. »Wenn es der Terminplan zulässt, komme ich 2012 wieder«, stand für den WM-Siebten von Osaka 2007 schnell fest. Die Aussichten sind gut, denn Mutter und Trainerin Astrid Fredebold-Onnen war ebenfalls begeistert: »Ich bin angenehm überrascht, wie professionell es organisiert ist.«

Die Klasse des 28-Jährigen war unübersehbar. Erst beim neuen Meetingrekord von 2,21 Meter musste Onnen nach einem zu lockeren ersten Versuch zum zweiten Mal antreten. Mit einem energischeren Anlauf flopte der 1,94 Meter große Modellathlet locker über die Latte. »Das war ein super Sprung, da kann man in sechs Wochen 2,30 Meter herausarbei-

ten. Die Erfahrung hat er«, sagte Bundestrainerin Birgit Kurschilgen zufrieden. Anschließend lies Onnen 2,27 Meter aufliegen, was die Qualifikations-Norm für die Hallen-Europameisterschaften in Paris bedeutet hätten. Im zweiten Versuch brach Onnen den Wettkampf jedoch ab. »Das Knie hat gezwickt und ich wollte nichts riskieren«, sagte der Hannoveraner, der sich beim zweiten Versuch über 2,21 Meter bei der Landung das linke Knie an der Mattenumrandung geprellt hatte.

Gerne hätte sich Onnen mit dem bisherigen Meetingrekordhalter Jan Pieter Larsen gemessen. »Das hätte noch mehr motiviert«, erklärte Onnen, dessen Ziel die Deutschen Hallenmeisterschaften in Leipzig und die Europameisterschaften in Paris sind. Ob er auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in London auch bei den Weltmeisterschaften in Südkorea starten wird, lies der Springer mit Bestleistung von 2,34 Meter offen.

Anmelden zum Cross-Duathlon

Herzebrock-Clarholz (man). Für den 15. Herzebrocker Cross-Duathlon am Samstag, 5. Februar, nehmen die Radsportler des Herzebrocker SV seit einigen Tagen die Voranmeldungen an. Die Strecke führt wieder über die Distanz von 4 km Laufen, 12 km Mountain-Biken und erneut 4 km Laufen im Waldgebiet Putz mit kräftezehrenden Anstieg zum Rodelberg. Für Schüler sowie Jugendliche sind die Distanzen verkürzt und führen über andere Strecken. Start für den Hauptwettbewerb ist um 14 Uhr. Voranmeldungen sind an den Herzebrocker Sportverein unter Postfach 1208, 33434 Herzebrock-Clarholz oder unter info@herzebrockersv.de zu richten. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag möglich.

Holtkötter auf Platz neun

Gütersloh (WB). Der anspruchsvolle Oelder Crosskurs über 8300 Meter mit zum Teil aufgeweichten Bodenverhältnissen hat den knapp 90 Startern großen Einsatz aberlangt. Um so erfreulicher, dass sich Nachwuchstalent Philipp Gerdsmeyer von der DJK Gütersloh mit 35:18 Minuten als mit Abstand schnellster Jugendlicher vorstellte und zudem noch im Gesamt-Klassensament ein viel beachtetes elften Platz belegte.



Schnell in Oelde: Stefan Holtkötter (LG Burg Wiedenbrück) kam in 36:04 Minuten auf Platz 17 ein.

Bei den Jüngsten überraschte der 12-jährige Frederik Trapphoff von der DJK. Auf dem 2075 Meter langen Crosskurs belegte er in 9:48 Minuten Platz zwei hinter Finn Merten (VfL Kamen), der als Sieger mit 9:40 Minuten nur acht Sekunden Vorsprung aufwies.